

Eröffnungsrede von Dr. Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung

Neunte Verleihung des Prix Evenir, Eventhalle 11a Aarau

Freitag, 06. Mai 2011

Sehr geehrte Preisträger,
Meine Damen und Herren,

Ich freue mich, Sie im Namen der Stifterin Erdöl-Vereinigung zur heutigen neunten Verleihung des Prix Evenir in Aarau begrüßen zu dürfen.

„Erst haben die Menschen das Atom gespalten, jetzt spaltet das Atom die Menschen“

- dieses Zitat des deutschen Mediziners Gerhard Uhlenbruck, sehr geehrte Anwesende, ist aktueller denn je. Vor Fukushima spaltete die Atomkraft die Menschen in Befürworter und Gegner. Nach Fukushima spaltet die Menschen jene Frage, welcher Energieträger die Atomkraft ersetzen soll. Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Ein Teil der Antwort auf diese Frage ist die Einsparung von Energie und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen – in einem Wort: Nachhaltigkeit.

Der Prix Evenir ist der Nachhaltigkeitspreis der Erdöl-Vereinigung. Er wurde anlässlich der EXPO 2002 ins Leben gerufen und soll zum verantwortungsvollen Umgang mit und dem Schutz von natürlichen Ressourcen animieren. Mit diesem Preis werden Projekte und Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich auf innovative Weise für eine nachhaltigere Welt einsetzen und dabei die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Nachhaltigkeit gleichermassen berücksichtigen.

Die Preisträgerin des Prix Evenir 2011 hat sich auf innovative Weise mit dem Thema Spaltung – dem Austrennen und Recyceln von Wertstoffen – auseinandergesetzt und ihre Ideen in ein erfolgreiches Projekt verwandelt. Die Entsorgung von Wertstoffen durch den Verbraucher ist die Schlüsselstelle. Hier hört die Nutzung der Wertstoffe nicht auf - im Gegenteil - hier fängt sie wieder an. Das Konzept der Preisträgerin macht Recycling modern, sauber und benutzerfreundlich. Es sensibilisiert Jung und Alt für einen sorgfältigen Umgang mit Wertstoffen. Das ist Nachhaltigkeit par excellence.

Für die Erdöl-Vereinigung ist der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ein wichtiges Anliegen. Natürliche Rohstoffe sind endlich – dies ist eine Tatsache. Der sorgfältige Umgang mit diesen Ressourcen, wie beispielsweise die stetige Rückführung in den Verwertungskreislauf, trägt dazu bei, ihre längerfristige Verfügbarkeit für uns sicherzustellen.

Die Verfügbarkeit der Rohstoffe ist auch für den Träger unseres diesjährigen Anerkennungspreises bedeutsam. Natürliche Ressourcen werden auch für die Errichtung nachhaltige Gebäude benötigt. Zudem ist nachhaltiges Bauen viel mehr als das reine Zusammenspiel von Materialien. Nachhaltige Gebäude verbinden ökologisch verträgliche und ressourceneffiziente Lösungen mit wirtschaftlichen Aspekten, ohne dabei soziale und kulturelle Dimensionen zu vernachlässigen. Das klingt nach einem gordischen Knoten. Dass die schwierige Aufgabe nachhaltig zu bauen dennoch zu lösen ist, dass zeigen uns die zahlreichen, realisierten Projekte des Trägers unseres Anerkennungspreises.

Gerade weil echte Nachhaltigkeit Ideen, Einsatz und Ausdauer erfordert, sehr geehrte Anwesende, ist ein Prix Evenir wichtig. Durch ihn erhalten persönliches Engagement und die daraus resultierenden Projekte ihre gesellschaftliche Würdigung. Gleichfalls soll er als Motivation für die Preisträger dienen und ein Impuls für neue, nachhaltige Ideen sein.

Die Erdöl-Vereinigung freut sich daher, dass die Jury des Prix Evenir dieses Jahr zwei Preisträger auszeichnet, die beide einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit für unsere Gesellschaft leisten. Ihr Einsatz spricht für Ihre aussergewöhnliche Persönlichkeit, ihren kreativen Geist und ihr grosses Interesse an einer besseren Zukunft für uns alle. Mit ihren Projekten tragen sie dazu bei, eine Antwort auf die Frage nach der langfristigen Verfügbarkeit wertvoller Ressourcen und nach zukünftigen Energieträgern zu finden.

Neben der Preisübergabe und den Laudationes, möchten wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, die Möglichkeit bieten, sich mit den interessanten Themenbereichen der jeweiligen Projekte etwas umfassender auseinanderzusetzen. Zudem möchten wir den Preisträgern die Möglichkeit geben, ihr Wissen und ihre Standpunkte zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen. Deshalb führen wir im Anschluss an die Preisverleihung ein Podiumsgespräch mit den diesjährigen Preisträgern durch. Sie werden sich unter der Leitung von Hans Fahrländer, ehemaliger Chefredaktor der Aargauer Zeitung, zum Thema «Perspektiven der Nachhaltigkeit» austauschen.